



# Nachhaltigkeitsberichterstattung als Chance für die Holzindustrie

2.10.2025



INSTITUT FÜR  
INDUSTRIELLE  
ÖKOLOGIE



circular  
economy  
forum  
austria

**susform**



Bernhard Windsperger, Institut für industrielle Ökologie  
Andreas Windsperger, Institut für industrielle Ökologie

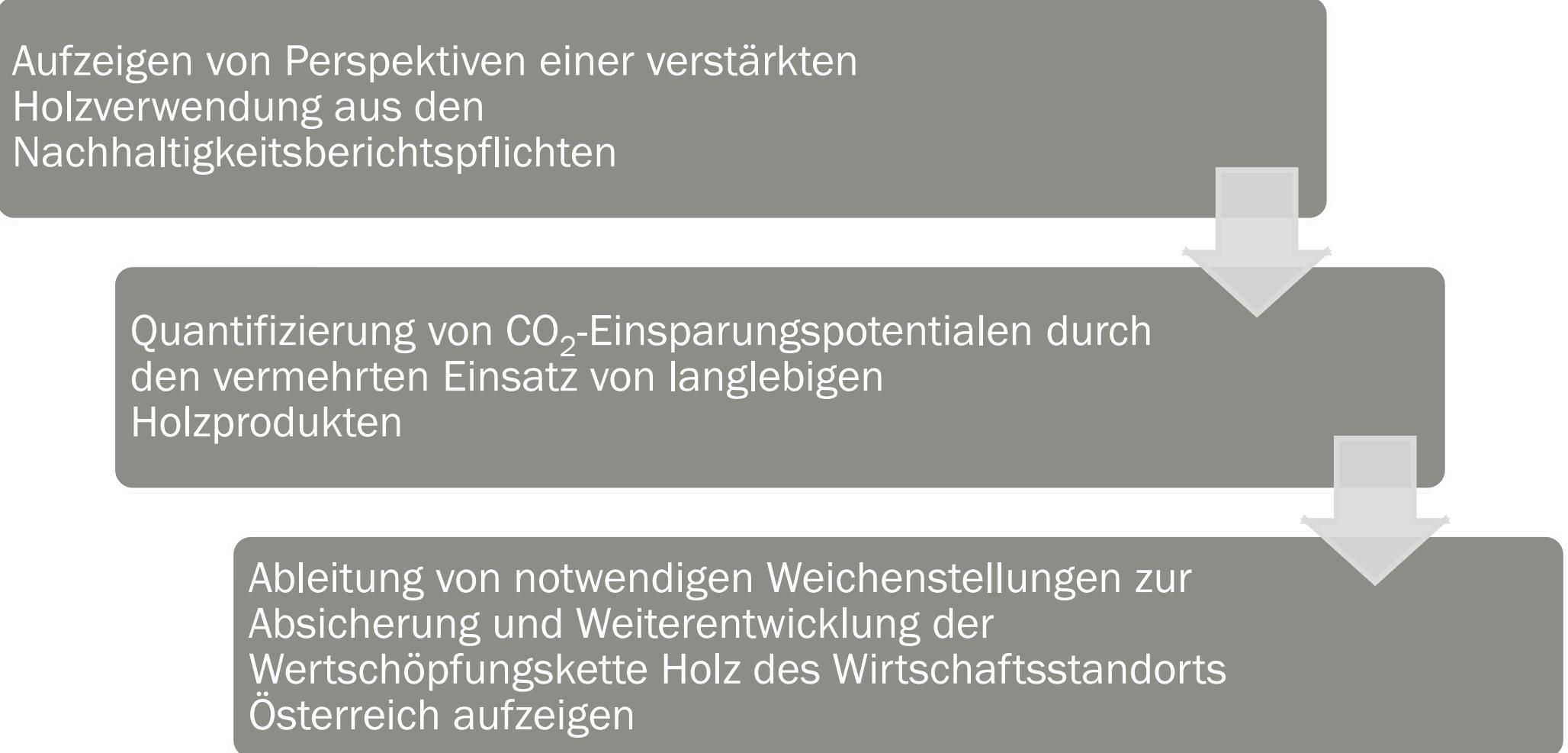
Kathrin Zirn, BioBASE GmbH

Julia Schwarzbauer, Susform OG

Karin Huber-Heim, Circular Economy Forum Austria

# Projektziele

Aufzeigen von Perspektiven einer verstärkten  
Holzverwendung aus den  
Nachhaltigkeitsberichtspflichten



Quantifizierung von CO<sub>2</sub>-Einsparungspotentialen durch  
den vermehrten Einsatz von langlebigen  
Holzprodukten

Ableitung von notwendigen Weichenstellungen zur  
Absicherung und Weiterentwicklung der  
Wertschöpfungskette Holz des Wirtschaftsstandorts  
Österreich aufzeigen

# Nachhaltigkeit ist Pflicht!

## Reporting

### **CSRD**

Corporate Sustainability  
Reporting Directive

### **ESRS**

European Sust. Reporting  
Standards

## Kommunikation

### **Consumer Empowerment, Green Claims\***

### **ECGT**

Empowering Consumers for  
the Green Transition

## Supply Chain

### **CSDDD\***

Corporate Sustainability Due  
Diligence Directive

### **Entwaldung**

### **EUDR**

Regulation on Deforestation Free  
Products

## Investment

### **Taxonomie**

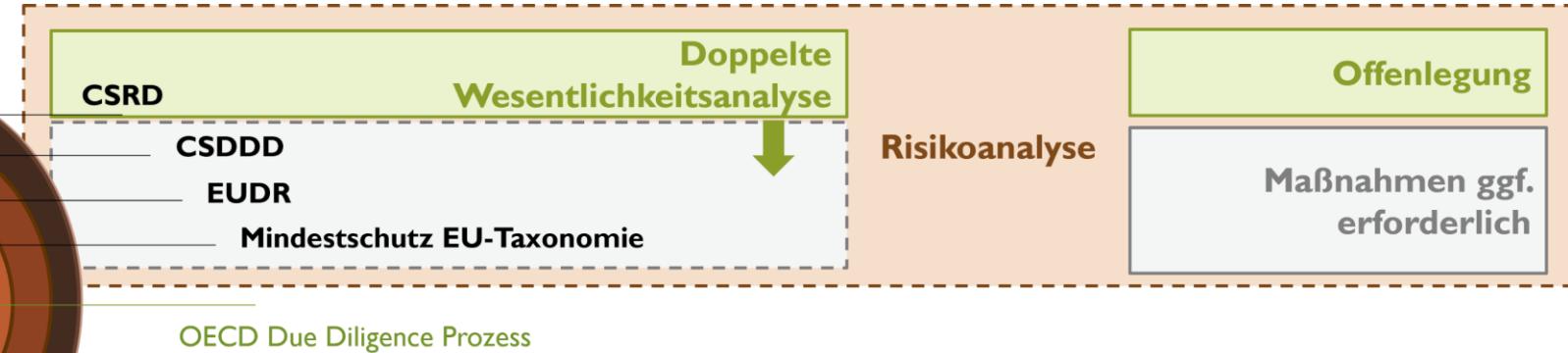
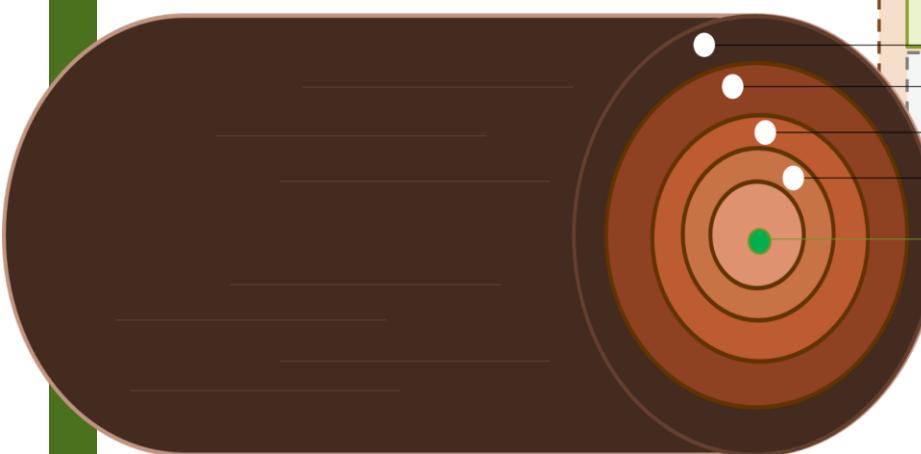
### **Erneu. Energie**

### **RED III**

\* Noch nicht in Geltung

# Man sieht den Zusammenhang vor lauter Regulatorik nicht?

Zusammenspiel der unterschiedlichen Regelwerke



# Zusammenhang der Regulatorien - Viele LC-informationen

Regulierung Daten / Prozesse	CSRD	EU-Taxonomie	EUDR	Green Claims	OECD Due Diligence	CSDDD	REDIII	Bauprodukte VO	Product Passport	PPWR
CO <sub>2</sub> -Emissionen und Klimadaten										Scope 1-3
Lieferketten-Informationen										
Risikoanalyse										SSbD
Biodiversitätsnachweise										
Produktinformationen										EPD
Nachweise zur Herkunft von Rohstoffen										LCA-EPD
Menschenrechts-Informationen										
Compliance-Dokumentation										

Quelle: BioBASE, Kathrin Zirn

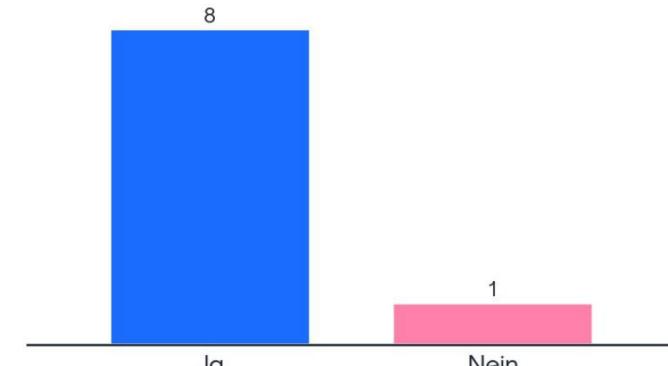
Beschreiben Sie in 3 Worten, was Sie hinsichtlich betrieblicher Nachhaltigkeit gerade beschäftigt:

26 responses

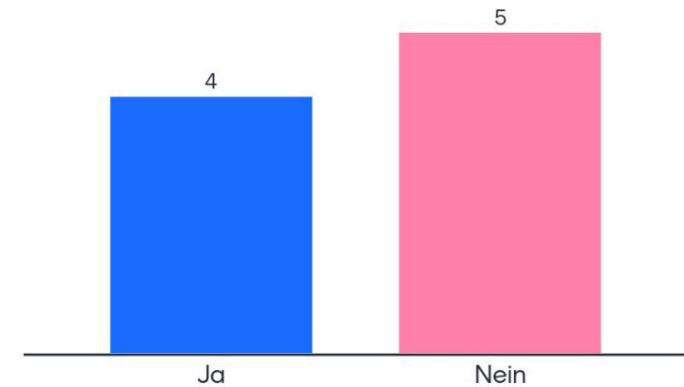


Gibt es in Ihrem Unternehmen eine eigene Nachhaltigkeitsabteilung?

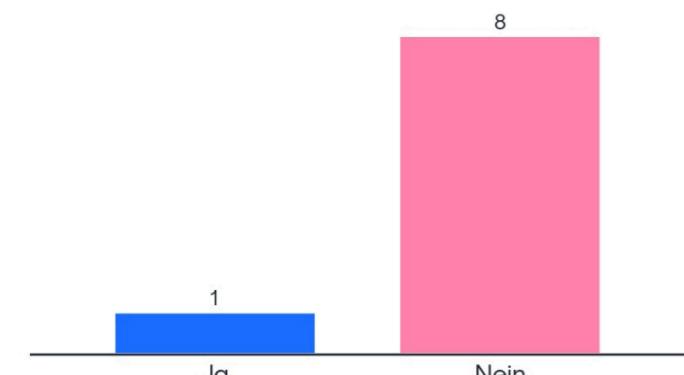
Ergebnisse aus Umfragen



Wurde bereits eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt?



Wurde schon ein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht?



# Berichtserfordernisse nach ESG-Bereichen

ESRS Standard	Anzahl Berichtsanforderungen
ESRS 1 - General Requirements	-
ESRS 2 - General Disclosures	12
<b>Total General</b>	<b>12</b>
ESRS E1 - Climate change	9
ESRS E2 - Pollution	6
ESRS E3 - Water and marine resources	5
ESRS E4 - Biodiversity and ecosystems	6
ESRS E5 - Resource use and circular economy	6
<b>Total Environment</b>	<b>32</b>
ESRS S1 - Own workforce	17
ESRS S2 - Workers in the value chain	5
ESRS S3 - Affected communities	5
ESRS S4 - Consumers and end users	5
<b>Total Social</b>	<b>32</b>
ESRS G1 - Business conduct	6
<b>Total Governance</b>	<b>6</b>
<b>Total</b>	<b>82</b>

- ESG Strategie
- ESG Governance
- Wesentlichkeits-analyse

- Transition Plan - Sektorspezifische Anforderungen

- Stakeholder-interessen/erwartungen an das Geschäfts-modell
- Wirkungs und Risiko-management
- Richtlinien, Ziele und Kennzahlen für gute Arbeits-bedingungen, Gleich-berechtigung und Chancen für alle

- Transition Plan zur Eindämmung des Klimawandels
- Richtlinien, Kennzahlen und Ziele für erneuerbarer Energien sowie Eindämmung des Klimawandels & Anpassung

# Fokus auf ESRS Themen



susform



ESRS Themen und Unterthemen wurden in den 4 FORHOLZ Workshops durch Unternehmensvertreter\*innen auf ihre Relevanz für die bewertet

**1**

Hohe Priorität

- Anpassung an den Klimawandel (E1)
- Klimaschutz (E1)
- Energie (E1)
- Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts (E4)
- Auswirkungen auf Ökosysteme und Abhängigkeiten (E4)
- Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (E5)
- Arbeitsbedingungen (S1, S2)
- Unternehmenskultur und Lieferantenbeziehungen (G1)

**2**

Mittlere Priorität

- Abfälle (E5, z. B. Verpackung, Demontageabfälle)
- Arbeitskräfte des Unternehmens (S1)
- Korruption und Bestechung (G1)
- Politisches Engagement & Lobbytätigkeiten (G1)

**3**

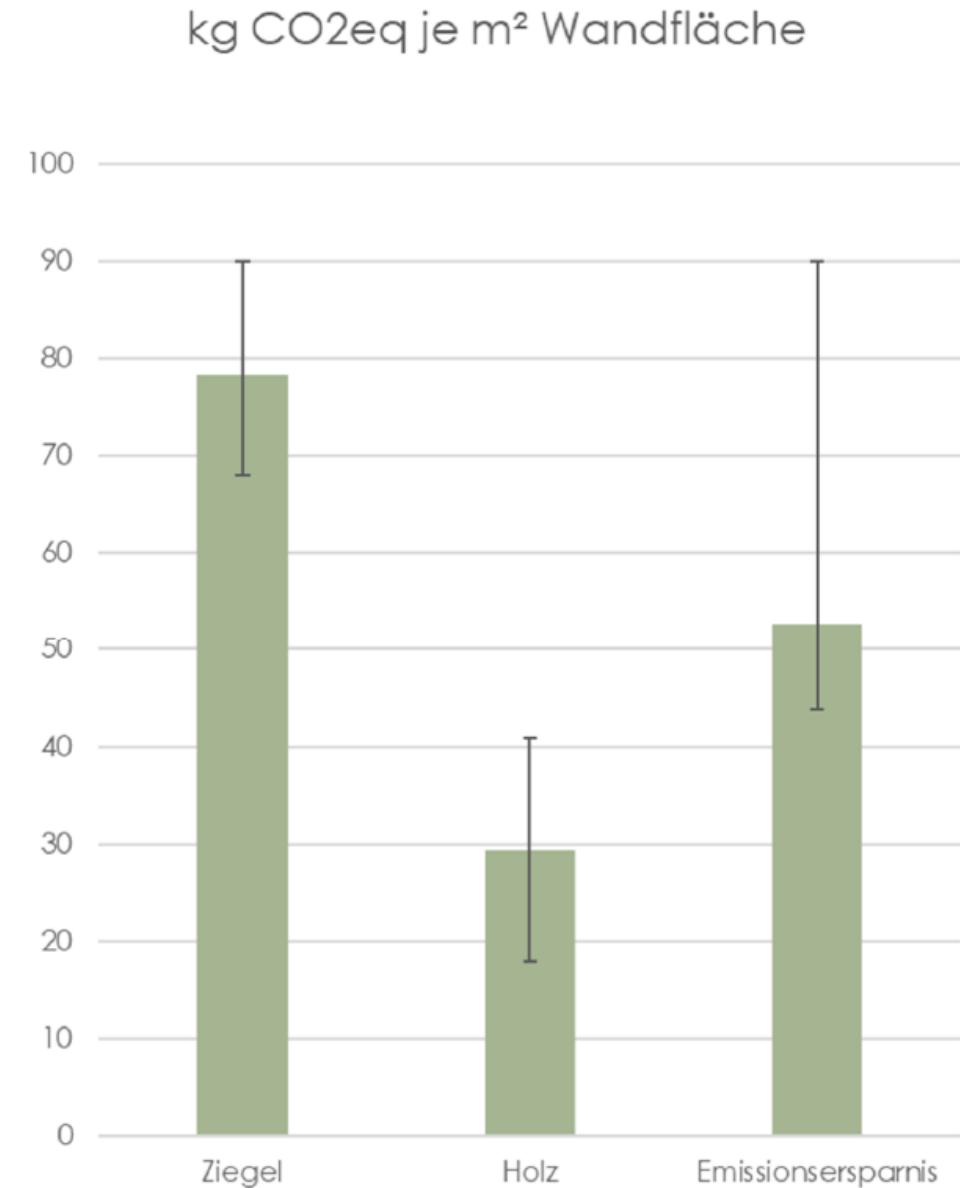
Niedrige Priorität

- Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung (E2)
- Wasser- und Meeresressourcen (E3)
- Betroffene Gemeinschaften (S3)
- Verbraucherinnen und Endnutzerinnen (S4)
- Tierschutz und Schutz von Hinweisgebenden (G1)

# Klima-Vorteil des Holzbau

gilt primär für GWP, auch Vorteile durch Gutschrift für energetische Verwertung

bei anderen Wirkungsklassen (Toxiz., Fläche, Wasser, Staub,...) oft gänzlich andere Situation



# Beispiel EPD-Parkett: CO2-Neutralität mit Benefit

Für das Ende des Lebenswegs wurden zwei Szenarien betrachtet:

- Szenario 1: Thermische Verwertung
- Szenario 2: Stoffliche Verwertung

**ANGABE DER SYSTEMGRENZEN (X = IN ÖKOBILANZ ENTHALTEN; ND = MODUL ODER INDIKATOR NICHT DEKLARIERT; MNR = MODUL NICHT RELEVANT)**

Produktionsstadiu m		Stadium der Errichtung des Bauwerks	Nutzungsstadium							Entsorgungsstadium				Gutschriften und Lasten außerhalb der Systemgrenze		
A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	C1	C2	C3	C4	D
X	X	X	ND	X	ND	X	MNR	MNR	X	ND	ND	X	X	X	X	X

**ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ – UMWELTAUSWIRKUNGEN nach EN 15804+A2: 1 m<sup>2</sup> 2-Schicht-Parkett**

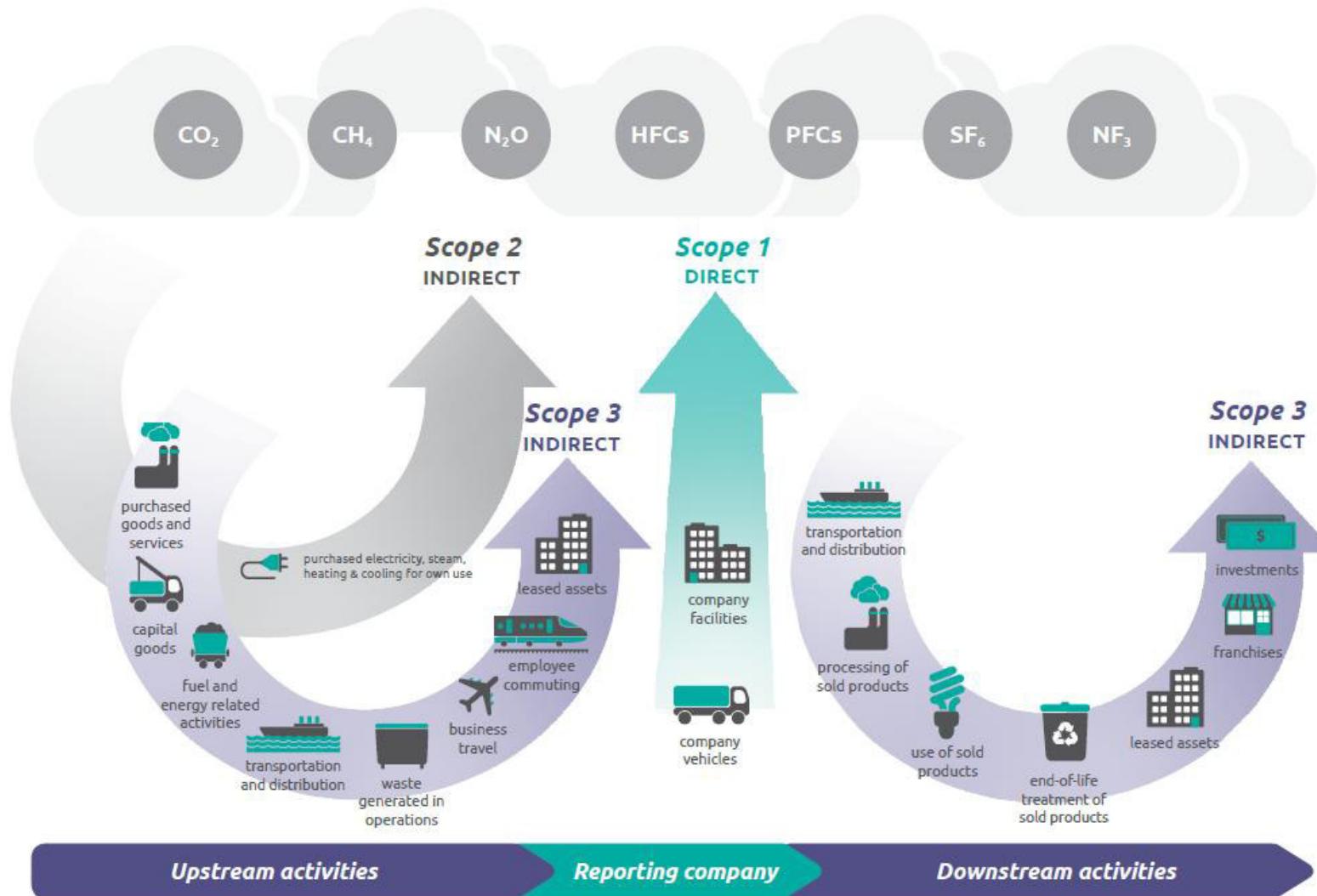
Kernindikator	Einheit	A1-A3	A5	B2	B5	C1	C2	C3/1	C3/2	C4	D/1	D/2
GWP-total	[kg CO <sub>2</sub> -Äq.]	-6,56E+0	2,41E-1	7,04E+0	1,46E+0	0,00E+0	8,16E-2	1,26E+1	1,25E+1	0,00E+0	-4,91E+0	-2,19E-1
GWP-fossil	[kg CO <sub>2</sub> -Äq.]	6,21E+0	7,65E-2	7,03E+0	1,24E+0	0,00E+0	8,09E-2	1,86E-1	6,09E-2	0,00E+0	-4,90E+0	-2,18E-1
GWP-biogenic	[kg CO <sub>2</sub> -Äq.]	-1,28E+1	1,65E-1	0,00E+0	2,24E-1	0,00E+0	0,00E+0	1,24E+1	1,24E+1	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0
GWP-luluc	[kg CO <sub>2</sub> -Äq.]	1,82E-2	1,03E-5	9,02E-3	1,12E-3	0,00E+0	6,62E-4	1,20E-4	1,37E-4	0,00E+0	-3,40E-3	-1,21E-3

-12,8

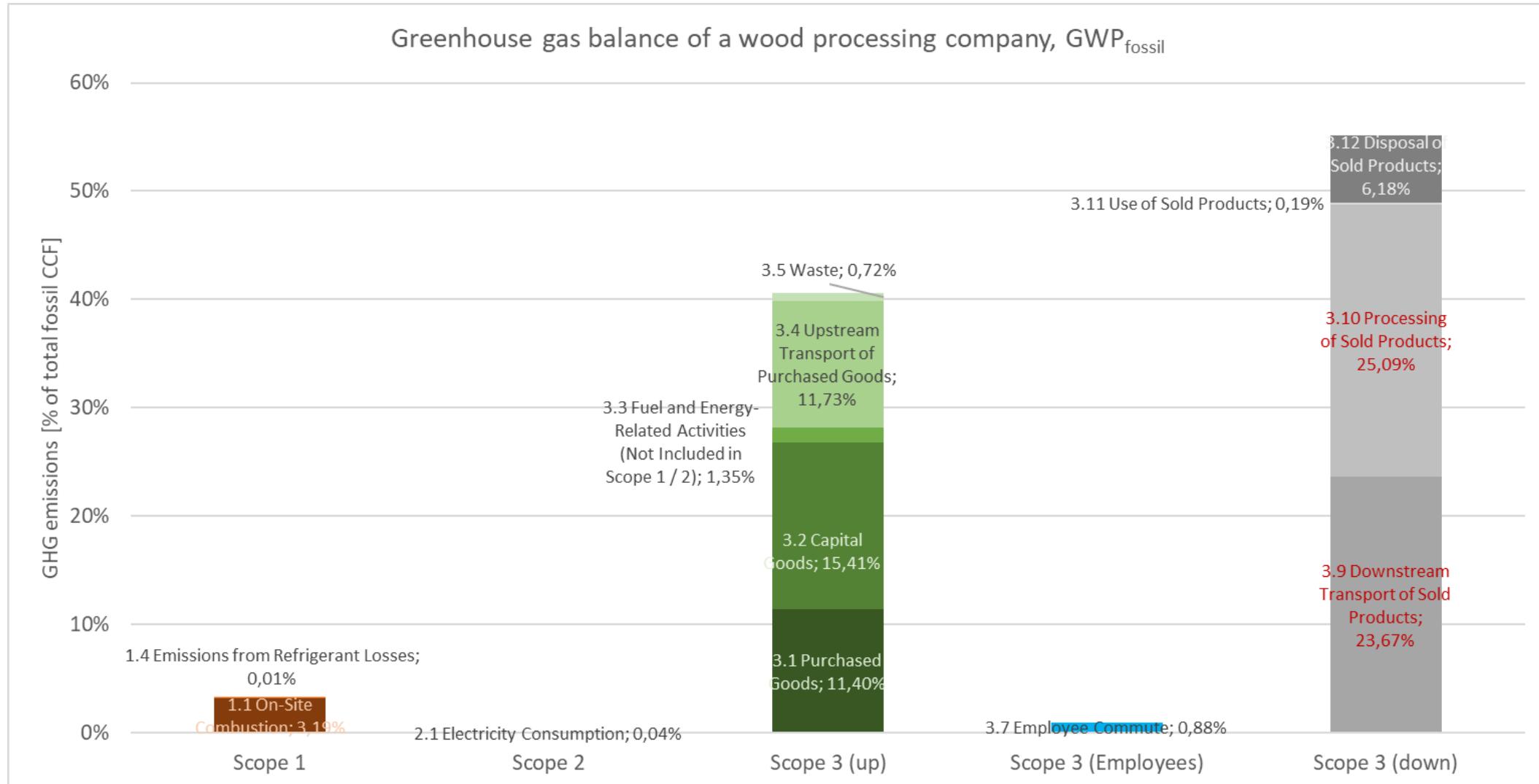
+12,4 +12,4

-4,9 -0,22

# Leitfaden für die THG-Bilanzierung von Standorten nach GHG-Protocol erstellt



# THG-Bilanz eines Standortes (Scope 1 – 3)



# Chancen durch Regulatorik

## Förderung von Innovation und zirkulärer Bioökonomie

- EU-Vorgaben fördern die **Entwicklung umweltfreundlicher Produkte** und stärken die **Kreislaufwirtschaft – eher Kaskade**
- Holz ist **weniger energie- und klimaintensiv** als andere Baustoffe
- Energetische Verwertung am Ende des Lebenswegs bringt **CO2-neutrale Beiträge zum Energiesystem**

## Neue Märkte und Geschäftsfelder

- Regulierungen wie die EU-Taxonomie schaffen Marktchancen für nachhaltige Holzprodukte (Bau, Verpackungen), wenn sie vom **Markt akzeptiert** werden
- **Kaskadennutzung** maximiert den Wert von Holz über mehrere Stufen hinweg

## Wettbewerbsvorteile durch Nachhaltigkeit

- „**First Mover Effect**“: Frühzeitige Anpassung an Regulierungen wie EUDR und Green Claims Directive sichert Marktanteile
- Positive **Reputationsgewinne** und erhöhte Attraktivität für Investoren

# Risiken durch Regulatorik

## Erhöhte Kosten für Nachweis und Transparenz

- Lebenszyklusanalysen und Nachweispflichten (EUDR, CSRD) erhöhen **Aufwand und Kosten**, insbesondere für **KMUs**
- Notwendigkeit von **internen Ressourcen**, externen Zertifizierungen und Beratern.

## Risiko des Marktausschlusses

- Nichterfüllung von Vorgaben **kann zu Ausschluss** vom EU-Markt führen (z.B. EUDR)
- Gefahr von Reputationsverlust und Verlust von Marktanteilen

## Greenwashing- Risiken

- **Falschaussagen** oder ungenaue Umweltaussagen (Green Claims Directive) können **rechtliche Konsequenzen** haben
- **Präzise, datenbasierte Kommunikation** ist unerlässlich, um rechtliche Risiken zu vermeiden

# Fazit





**susform**



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Institut für Industrielle Ökologie**

Dr. Andreas Windsperger

Dr. Bernhard Windsperger

DI Kathrin Zirn